

Freier Eintritt ins Schloss Eutin

EUTIN. Am Sonntag, den 5. November gibt es zum letzten Mal freien Eintritt für alle Einwohner von Eutin, Malente und Neustadt. „Wir heißen alle herzlich willkommen, die noch nicht im Schloss Eutin waren oder wieder kommen möchten“, sagt Sprecherin Dr. Andrea Haarer. Im Schloss stimmt eine reich geschmückte Tafel auf ein Beisammensein im Winter ein, freundliche Räume hellen das Nebelwetter auf, alte Schiffsmodelle laden zu Fantasiereisen ein. Gäste weisen sich mit ihrem Ausweisdokument aus, in dem die Postleitzahlen 23701, 23714 oder 23730 stehen. Die Dörte und Kay Cornils Stiftung ermöglicht den freien Eintritt. Das Schloss Eutin veranstaltet im November noch Führungen oder das Lichterfest. **Infos:** www.schloss-eutin.de

Sperrung der Holstenstraße

EUTIN. Die Holstenstraße in Eutin wird am Montag, 6. November, zwischen der Riemannstraße und dem Hochkamp für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Grund dafür ist ein Kran, der auf Höhe der Hausnummer 3 (ehemals Fa. Moser) aufgestellt wird. Eine Umleitung über Riemannstraße, Hoher Berg, Hochkamp (und umgekehrt) wird ausgeschildert. Für Fußgänger bleibt der Weg frei.

Gemütlicher Nachmittag

NIENDORF. Zum monatlichen Gemeindegemeinschaftsabend lädt die Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee am Mittwoch, 8. November ein. Ab 15.30 Uhr sind alle Gäste im Gemeindeforum, Störtebekerweg 22b, Niendorf/Ostsee willkommen. Neben Kaffee und Kuchen wird es einen weiteren Reisebericht über das Thema „Mit dem 9 Euro Ticket unterwegs“ geben. Das zweite Ziel war Wismar.

Trauercafé am Dienstag

EUTIN. Trauer ist ein natürlicher, oft schmerzvoller Prozess. Die Hospizinitiative Eutin und Plön öffnen das Trauercafé in der Albert-Mahlstedt-Str. 20 in Eutin an jedem ersten Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr. Der nächste Termin ist der 7. November.

Die Trauerbegleiterin Brigitte Schwanholz lädt ein: „Der Verlust eines lieben Menschen kann das Leben auf radikale Weise verändern. Im Trauercafé finden Sie Unterstützung bei der Bewältigung Ihrer Trauer und ein Stück weit Begleitung auf dem Weg zurück ins Leben. Bei kostenlosem Kaffee und Kuchen werden Gespräche in vertrauensvoller und gemütlicher Atmosphäre geführt.“ Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 04521 / 401882. **Info:** www.hospizinitiative-eutin.de

Kunsthändler in Sarkwitz

SARKWITZ. Zum Hobby-Kunsthändlermarkt lädt der Sarkwitzer Dorfvorstand für Sonnabend, 4. November, ein. 20 Aussteller sind von 10 bis 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Pansdorfer Straße 2a, zu finden und präsentieren Lichtraum, Holzarbeiten, Porzellanmalerei und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung fließt in die Weihnachtsfeier, die im Dezember für die Dorfschaft ausgerichtet wird. Der Eintritt zur Markt ist frei.



Die Immenhof-Filmpreisträger 2023 (von links): Martin Brambach, Lieselotte Voß, Suzanne von Borsody, Jutta Speidel und Nick Wilder. Foto: Dirk Schneider

Immenhof-Filmpreis vergeben

Suzanne von Borsody und Martin Brambach ausgezeichnet

MALENTE. Die Tische sind festlich eingedeckt. Fünfflämmige Kerzenleuchter tauchen den Saal in ein warmes Licht. Erwartungsfroher Small Talk und leise Musik erfüllen den Raum. Auf der Bühne stehen sechs kleine Pferdestatuetten im Scheinwerferlicht. Davor sind die Ehrengäste und Preisträger. Deren Eintreffen wird immer wieder mit spontanem Applaus bedacht. So beginnt die 9. Immenhof-Filmpreisgala.

Es wird ein langer Abend und ein rauschendes Fest. Schon das gemütliche Come-Together lässt eine familiäre Grundstimmung aufkommen. Viele der knapp 150 Besucher kennen sich schon aus den vergangenen Jahren, kommen als Immenhof-Fans immer wieder. Andere sind neu dabei. Dazu zählen Lars Behnen aus Köln sowie Stefan und Benjamin Meißner aus Kiel. Das Trio nutzt die Gelegenheit für Erinnerungsfotos und Selfies mit den prominenten Gästen. Diese zeigen kaum Berührungängste. Beantworten Fragen, schreiben Autogramme.

Dann unterbricht Filmpreis-Initiator Mario Würz das bunte Treiben und übergibt das Mikrofon an Landtagspräsidentin Kristina Herbst. Als neue Schirmherrin der Veranstaltung eröffnet sie die Verleihungsfeier. Die Filme seien eine schöne Legende, die mittlerweile von der Wirklichkeit eingeholt werde. „Die Ferien auf dem Immenhof sind Realität geworden“, sagt Herbst. Und dass so viele namhafte Schauspieler gerne nach Malente kämen, um einen nicht mit Geld dotierten Ehrenpreis anzunehmen, spreche für sich. Das familiäre Flair habe sich wohl in der Szene rumgesprochen, mutmaßt Herbst.

Die Worte familiär und gemütlich fehlen später auch in keiner Dankesrede der Preisträger. Diese müssen sich vor der Preisverleihung jedoch den Fragen von Moderator und Talkmaster Mario Würz stellen. Und der zeigt sich gut vorbereitet. Als er Jutta Speidel nach ihrer Schulzeit fragt, blockt diese. „Darüber müssen wir jetzt doch nicht reden.“ Nachfragen zu privaten Beziehungen mit Kollegen kontert sie lachend, sagt augenzwinkernd: „Du bist aber frech.“

Viel lieber würde sie über ihr Charity-Projekt sprechen. Speidel hat in ihrer Heimatstadt München den Verein „Horizont“ gegründet, der obdachlose Mütter und Kinder unterstützt. Später



Neue Deutsche Welle Sänger Marcus (Mörl), im Duett mit Gattin Yvonne König, zählt zu den Stammgästen der Gala. Foto: DS

nutzt sie Gelegenheit eine alte Autogrammkarte, die Würz ihr geschenkt hat, für den guten Zweck einzusetzen.

Im Rahmen einer Art amerikanischer Versteigerung saust Speidel im Takt der Musik von Tisch zu Tisch. Das Kleid hat sie dabei wie das Sternentalermädchen geschürzt. Das Publikum wirft Geld hinein. Sobald die Band aussetzt ist Kassenschluss. Die letzte Spenderin bekommt das Erinnerungstück. Speidel freut sich über 400 Euro.

Die „konventionelle“ Versteigerung eines Immenhof-Filmplakats für die Aktion „ein Herz für Kinder“ bringt weitere 1050 Euro. Hier spielen Suzanne von Borsody und Mario Würz zusammen, animieren das Publikum zu immer höheren Geboten. Im Gespräch gesteht Suzanne von Borsody, dass sie quasi in den Beruf der Schauspielerin hineingerutscht sei. Ihre ganze Familie stamme aus diesem Metier.

Als irgendwann eine Kinderrolle zu besetzen gewesen sei, habe sie plötzlich vor der Kamera gestanden. „Ich habe dann ganz komisch gesprochen“, sagt sie. „Ich hätte mich nicht wieder besetzt. Ich war kein begabtes Schauspielkind.“ Trotzdem habe es dann ja irgendwie geklappt. Davon zeugen zwei Deutsche Fernsehpreise als beste Schauspielerin und nun der Immenhof-Filmpreis.

Diese Kombination hat auch Martin Brambach in der Vitrine. Der Schauspieler feiert zudem seinen 57. Geburtstag in Malente. Mit der Region verbinde ihn derzeit seine Rolle als Kommissar in der Serie „Unter anderen Umständen“. Obwohl die Serie eigentlich in Schleswig angesiedelt sei, liege mancher Drehort in

Ostholstein, verrät er. Persönlich sei er sehr dankbar, so gut gebucht zu sein. „Ich habe wahnsinniges Glück, dass ich so viele Rollen spielen darf.“

Allerdings werde er derzeit meist als Polizeikommissar wahrgenommen. „Das ist aber nicht mein Beruf“, betont er. Begonnen habe er als Theaterschauspieler. Der erste TV-Job sei ein Einspieler für Aktenzeichen XY ungelöst gewesen. Zum Fernsehen sei er gegangen, weil er „ein bisschen auf zu großen Fuß gelebt“ habe und „Geld brauchte“.

Und auch wenn er angesichts der schönen Landschaft der Holsteinischen Schweiz vielleicht auf verlorenem Posten stehe, wolle er doch für sein Buchprojekt werben, erklärte Brambach. So habe er in der Coronazeit einen Radwanderführer durch das Ruhrgebiet zusammengestellt. „Da sind viele interessante Orte drin.“

Den Nachwuchspreis bekam die 22-jährige Lieselotte Voß für ihre Darstellung einer Schülerin im ZDF-Krimi Solo für Weiß, Episode Todesengel. Nick Wilder, der auf Fehmarn aufwuchs, erhielt den Filmpreis für seine Rolle als Bordarzt des Traumschiffs Doktor Sander. Herr Kaiser von der Hamburg-Mannheimer – Wilders zweite große Rolle – präferierte aber auch sein musikalisches Talent.

Zunächst animierte er das Publikum zu einem Geburtstagsständchen mit der Gitarre. Später rockte er den Saal als Mundharmonikaspieler mit der Band Friend'tett. Zum Ausklang sorgte der Sänger Marcus (Mörl), der zu den Stammgästen der Immenhofgala gehört, mit einem Neue Deutsche Welle Medley für beste Stimmung.

Schulmusikpreis nach Ratekau

César-Klein-Schule erhält 3000 Euro.

RATEKAU. Der zum fünften Mal ausgelobte HanseWerk Schulmusikpreis, der unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Karin Prien steht, geht in diesem Jahr an die César-Klein-Schule in Ratekau. Matthias Boxberger, Vorstandsvorsitzender der HanseWerk AG, Kulturstatssekretär Guido Wendt und Jeanette van Beek, Leiterin Sponsoring & Fundraising des Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF), der Schulleiterin Liane Laube den Scheck mit dem Preisgeld von 3000 Euro.

Die César-Klein-Schule bietet eine breite Palette an musikalischen Angeboten, die den Schülern erlauben, ihre musikalischen Interessen und Talente zu entdecken und zu entwickeln. In den praxisorientierten Kursen erler-

nen die Jugendlichen, von der 5. Klasse bis zum Abitur, Musikinstrumente und spielen in verschiedenen Ensembles. Dabei haben das Musizieren sowie das Sammeln von Bühnenerfahrung hohen Stellenwert. Regelmäßig finden an der Schule sowie in der Gemeinde Ratekau Konzerte und Aufführungen statt.

Das Preisgeld will die César-Klein-Schule für Probenfahrten der Schulensembles verwenden, um die musikalische Entwicklung der Schüler weiter voranzutreiben. Liane Laube, Schulleiterin der César-Klein-Schule: „Für unsere Schule hat ein breitgefächertes musikalisches Angebot einen hohen Stellenwert. Dass unser Konzept mit dem HanseWerk Schulmusikpreis gewürdigt wird, freut uns sehr.“



Landrat Timo Gaarz (r.) und Klimaschutzmanagerin Leslie Matthiesen ehren die fleißigsten Stadtradeln. Foto: hfr

Stadtradeln – Neuer Rekord der Teilnehmer

OSTHOLSTEIN. Die Begeisterung fürs Stadtradeln ist ungebrochen. Einmal mehr wurden in diesem Jahr alle Rekorde geknackt. So sind im Kreis Ostholstein 2360 Personen in 154 Teams an den Start gegangen. Zusammen sind sie im dreiwöchigen Aktionszeitraum 389 328 Kilometer Fahrrad gefahren und damit knapp 100 000 Kilometer mehr als im Vorjahr.

Bei der Einzelwertung der Kommunen lagen auf den vordersten Plätzen Neustadt in Holstein, Heiligenhafen, Timmen-dorfer Strand und Eutin. Auch Bad Schwartau, Oldenburg, Stockelsdorf, Fehmarn, Ratekau, Malente und Scharbeutz hatten gemeinsam mit dem Kreis zum Mitradeln eingeladen. Aus Neustadt und Heiligenhafen kamen ebenfalls die Gewinnerteams des Unternehmenswettbewerbs.

Die Gewinner wurden nun bei einer Abschlussveranstaltung im Kreishaus von Landrat Timo

Gaarz und der Klimaschutzmanagerin des Kreises, Leslie Matthiesen, für ihren sportlichen Einsatz ausgezeichnet.

Das Modehaus Rohde (Heiligenhafen) gewann den Preis für die meisten Radelnden. Die Mitarbeitenden brachten zugleich auch die mit Abstand meisten Kilometer unter den Unternehmen auf die Uhr. Aber auch das Team der Wegener Architekten BDA (Neustadt) hat ordentlich in die Pedale getreten und mit 407 Kilometern pro Person die meisten Pro-Kopf-Kilometer unter den Unternehmen zurückgelegt. Zudem wurde aus der Gruppe der teilnehmenden Firmen ein Team ausgelost und erhält einen Preis fürs Mitmachen, der zugleich für die kommenden Jahre motivieren soll: Die Heimathafenhotels (Heiligenhafen) hatten bei dieser Auslosung das nötige Quäntchen Glück. Die Gewinner-Teams dürfen sich jeweils über 1000 Euro Preisgeld freuen.

Führerscheintausch: 1965-70 an der Reihe

EUTIN. Seit dem Jahr 2019 besteht die europaweite Verpflichtung zum Umtausch aller Führerscheine, die vor 2013 ausgestellt wurde. Die Frist ist vom Geburts-jahrgang oder Ausstellungsjahr des Führerscheins abhängig.

Bis zum 19. Januar 2024 müssen die Geburtsjahrgänge 1965-1970 ihren Führerschein umgetauscht haben. Um lange Verzögerungen zu vermeiden, bittet der Kreis Ostholstein alle betroffenen Personen, ihren Führerschein rechtzeitig vor dem Fristablauf zu tauschen. Für den Umtausch des Führerscheins ist eine Terminvereinbarung erforder-

lich. Sie kann über die Internetseite der Fahrerlaubnisbehörde (www.kreis-oh.de/führerscheintausch) erfolgen.

Zu dem Termin sind der gültige Personalausweis oder der gültige Reisepass mit einer Meldebescheinigung, der Führerschein und ein aktuelles biometrisches Lichtbild mitzubringen. Außerdem ist bei Antragstellung eine Karteikartenabschrift vorzulegen, wenn der Führerschein zuletzt von einer anderen Führerscheinstelle ausgestellt wurde. Die Karteikartenabschrift ist vom Antragsteller bei der alten Ausstellungsbehörde anzufordern.